



Personensuche an der Ruhr - Einsatz nach fünf Stunden zunächst erfolglos abgebrochen, Person am Mittag wohlbehalten aufgetaucht

Update 13 Uhr: Info von der Polizei: Die als vermisst angesehene Person, der die gefundenen Kleidungsstücke an der Ruhr gehörten, ist wohlbehalten wieder aufgetaucht. Dadurch sind keine weiteren Suchmaßnahmen mehr erforderlich.

Zu einer aufwendigen Personensuche musste die Feuerwehr Bochum in der Nacht zu Sonntag ausrücken. Die Suche wurde nach fünf Stunden erfolglos abgebrochen.

Um 00.30 Uhr meldete die Polizei eine vermisste Personen in der Ruhr bei der Feuerwehrleitstelle. Ein Passant hatte zuvor an der Ruhr oberhalb der Bootsruutsche in Dahlhausen Kleidung gefunden ohne einen dazugehörigen Besitzer ausmachen zu können. Daraufhin informierte er zunächst die Polizei, die wiederum die Feuerwehr alarmierte.

Die Einsatzkräfte der Innenstadtwache begannen nach dem Eintreffen gemeinsam mit der ebenfalls alarmierten [DLRG Bezirk Bochum e.V.](#) die Suche stromabwärts am Ufer und auf dem Wasser. Dazu wurden drei Boote der DLRG eingesetzt. Zur Unterstützung der Suche wurde zusätzlich die Tauchergruppe der Feuerwehr Witten sowie die [Rettungshundestaffel für Feuerwehren NRW e.V.](#) und die Rettungshundestaffel der DLRG Ahaus alarmiert. Nach deren Eintreffen wurden durch zwei Taucher die Bereiche unterhalb der Bootsruutsche abgesucht, die Rettungshunde nahmen die Suche von den Booten der DLRG aus auf. Nach fünf Stunden wurden die Suchmaßnahmen um 5.30 Uhr zunächst erfolglos abgebrochen. Die Suche soll aber am Sonntagnachmittag im Tageslicht fortgesetzt werden. Insgesamt waren 17 Einsatzkräfte der Feuerwehr Bochum, 14 Helferinnen und Helfer der DLRG sowie sieben Einsatzkräfte der Hundestaffeln im Einsatz.

[#fwbo](#) [#EinsatzfürBochum](#)

